

aufgefallen, an welche das allgemeine
Verständniß musikalischer Kunstfertigkeiten
geknüpft ist, — constante Formen, welche
die Grenzen bilden, innerhalb denen die
Künstler ihre ~~Erfindungs~~ ^{Erfindungs} Kraft ostendieren.
Wie in andern Künsten, so ist auch in
der Musik aus dem Grade der Gelehrsamkeit in
immer weiter fortgeschrittenen Kreisen auch
Standen, aber in keiner Kunst ist die
Gelehrsamkeit so lange und so weit fortan der Freude
zuschiedlich, wie in der Musik. Selbst
in minder guten Compositionen ist im All-
gemeinen und in der Darstellung der
Metoden und deren Verwandlung inbe-
sondere unglaublich mehr Gehalt als
Solgarkeit anzuzunehmen, als in den mu-
sikalischen Gelehrsamkeiten, insofern man nicht als
bloße Formulare ohne wesentlichen Inhalt, die
so nicht als Zeichen von beweisbarer Gelehrsamkeit
zu betrachten sind.

Bevor ich zu den besondern, als in den
minder guten Leistungen geben sich nicht
sichtlich anzunehmenden Grundbestimmungen der
Kunstlehre, vorzugsweise in Betracht der Ita-
lienen für Harmonik ostendieren. Die meisten
so sind, die, wenn auch nicht als die
einzige, doch als die wichtigsten Regeln

denen